

Protokoll der 5. GV "Wohnen im Hirschen" Genossenschaft 55plus vom 28. Mai 2011

Zeit: 10:00 - 12:10h
Ort: Kursraum Hirschen
Anwesende: 13 GenossenschaftlerInnen und 1 Gast
Entschuldigte: 3 GenossenschaftlerInnen
Protokoll: Annegret Wirth
(nachfolgend wird die Genossenschaft abkürzend "WiH" genannt)

1. Begrüssung:

Die Präsidentin Vre Piatti begrüsst die Anwesenden und dankt allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung zur Durchführung dieser Hauptversammlung. Als Gast begrüsst sie Frau Ida Meier, Mitarbeitende der Brockenstube Obertor.

2. Wahl einer Stimmzählerin:

Frau Edith Meier übernimmt das Amt der Stimmzählerin.
13 GenossenschaftlerInnen haben das Stimmrecht, dazu kommen 2 Vertretungen mit Vollmacht. Dies ergibt ein Total von 15 Stimmen, das absolute Mehr beträgt 8 Stimmen.

3. Protokoll:

Das Protokoll der 4. GV vom 15. Mai 2010 wird genehmigt und dem Verfasser Harry Schaad verdankt.

4. Mutationen:

Das Geschäftsjahr 2010 verzeichnet 4 Austritte und 1 Neueintritt, die Genossenschaft besteht aktuell aus 23 Genossenschaftlern und GenossenschaftlerInnen.

Ein Überblick:

2007	18 Mitglieder
2008	26 Mitglieder
2009	34 Mitglieder
2010	26 Mitglieder
2011	23 Mitglieder

5. Jahresberichte:

a. des Vorstandes (als Anhang verfügbar):

Der informative und vorzüglich abgefasste Bericht wird von der Präsidentin vorgelesen.

Die Fragen zur noch offenen finanziellen Forderung von Fr. 50'000.- der GESEWO und den laufenden Vereinbarungsverhandlungen zwischen der Genossenschaft GESEWO und "WiH" konnte Jürg Heiz mit seinen Ausführungen umfassend erläutern und klären. Aus Sicht von "WiH" ist mit den beschafften Fr. 1.4 Mio.- (Fr. 1.3 Mio.- in einem ersten Schritt und Fr. 0.1 Mio.- in einem zweiten) allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Herzlichen Dank an Jürg Heiz und Martin Karrer (Jurist), die den Vorstand mit ihrem Wissen so kompetent begleiten.

Die Versammlung genehmigt einstimmig den von der Präsidentin V. Piatti verfassten Jahresbericht und verdankt ihn mit Applaus.

b. Jahresbericht der Brockenstube (als Anhang verfügbar):

Esther Pietra verliest den Jahresbericht der Brockenstube Obertor, der von Susanne Müller verfasst wurde.

Auf die Frage der Anwesenden: " Weshalb Trennung von "WiH" ?" erklärt Ida Meier, eine Mitarbeiterin der Brockenstube: "Der Name „Brockenstube Obertor“ in Verknüpfung mit der „Hirschen“ - Genossenschaft ist für einige Brockenstuben-Helferinnen und einem Teil der Bevölkerung ein Knackpunkt und es erweist sich als schwierig, weitere Mitarbeitende unter diesem Namen zu gewinnen. Zum Zweiten ist die Liegenschaft verkauft worden und der Fortbestand der Brockenstube fraglich."

Der Jahresbericht der Brockenstube Obertor wird einstimmig genehmigt und verdankt.

6. Rechnung 2010 und Revisorenbericht:

a. Rechnung (als Anhang verfügbar):

Nach dem überraschenden Rücktritt der Kassierin M.Orsinger aus dem Vorstand an der ersten Vorstandssitzung Ende Mai 2010 konnte der Vorstand im Genossenschaftsmitglied Lisa Wieser eine kompetente Fachfrau für die Rechnungsführung der Genossenschaft "WiH" gewinnen. Die Buchhaltung wurde seit Sommer 2010 von Lisa Wieser sehr professionell und sauber geführt und auch dementsprechend an der GV präsentiert.

b. Revisorenbericht (als Anhang verfügbar):

Der Revisorenbericht, verfasst von Ursula Meier - INDIVIDUA Treuhand - und vorgetragen von der Aktuarin Annegret Wirth, beantragt der Generalversammlung die Bilanz per 31.12.2010 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Verlust von Fr. 10'807.90 zu genehmigen und dem Vorstand für die Geschäftsführung Décharge zu erteilen.

Die Versammlung folgt diesen Anträgen und genehmigt sie einstimmig und mit grossem Klatschen.

Der Vorstand dankt Lisa Wieser herzlich für ihre Arbeit und der Zusage, dass sie uns weiterhin ehrenamtlich und ohne Vorstandsmitgliedschaft unterstützt, bis diese Lücke fachkundig geschlossen werden kann. IHR GEBÜHRT EIN GROSSES DANKESCHÖN!

7. Ersatzwahl Vorstand:

Als Ersatz der zurückgetretenen Monika Orsinger konnte Simone Piatti aus Schaffhausen gewonnen werden. S.P. arbeitet in der Stadt Schaffhausen für den Bereich Soziales und ist Leiterin der Schulsozialarbeit. Ihre Interessen verbinden sich schon länger mit der Frage nach neuen/anderen/befriedigenderen Wohnformen im Alter und Möglichkeiten für erfolgreiche Mehrgenerationen-Häuser.

Einstimmig wird Simone Piatti in den Vorstand gewählt und so sind jetzt wieder mindestens drei Personen (laut Statuten) im Vorstand präsent.

8. Anträge:

a. des Vorstandes:

Innerhalb der gesetzlichen Frist ist bei den Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern der Antrag zum Widerruf des Entscheids der GV 2010 **"Wohnen im Hirschen" ist aus dem Firmennamen zu streichen** eingegangen:

Antrag: Der Vorstand beantragt heute, diesen Entscheid zu widerrufen und "Wohnen im Hirschen " im Firmennamen zu belassen.

1. Einige Begründungen des Vorstandes:

1. 1 Fakten:

- Die Antragsteller sind in der Folge aus der Genossenschaft ausgetreten.
- Die Verwendung des Logos hat sich zwischenzeitlich erledigt.
- Das Projekt "Wohnen im Hirschen" ist abgeschlossen und wurde an den Hausverein übergeben.
- Eine weitere Zusammenarbeit wird vom Hausverein nicht gewünscht.

1. 2 Der Vorstand strebt eine Neuausrichtung an:

- Die Genossenschaft "WiH" wird zusammen mit Pro Senectute auf Anfang Juli in das Begegnungszentrum "Leuehof" umziehen.
- Der Vorstand ist bereit, Aktivitäten am neuen Standort anzugehen.
- Der Vorstand zieht eine Öffnung nach Schaffhausen in Erwägung, nachdem er von einer Gruppe aus Schaffhausen angefragt wurde, die ein Wohnprojekt ähnlicher Art realisieren und unser "Know-how" und möglicherweise auch unsere Genossenschaft nutzen möchte.
- Eine Namensänderung ist zum heutigen Zeitpunkt verfrüht.

- Die Genossenschaft "WiH" ist Initiatorin und Gründerin des Projekts "Hirschen". Der Name ist ein Teil ihrer Identität, ihres Konzepts und ihrer Vision. Aus diesen Gründen soll der Firmenname bis auf Weiteres unverändert bestehen bleiben

2. Einige Stimmen aus dem Diskussions -Verlauf:

H. Schaad: "Ich begrüße die Neuausrichtung sehr, einerseits den Auszug in den "Leuehof", andererseits die Öffnung nach Schaffhausen."

S. Sauter: "Das letztjährige Streichungsbegehren wurde nicht zeitlich begrenzt. Die Motivation "Hirschen" ist vorbei, die Idee aber ist unbedingt weiterzuführen."

H. Schaad: " Wo stiftet der Namen "WiH" noch Verwirrung? Wie gedenkt der Vorstand diese zu lösen?"

V. Piatti: "Der Vorstand ist sich bewusst, dass eine sichtbare und sinnvolle Entflechtung dringend notwendig ist. Eine Lösungsmöglichkeit sähe er in einem gemeinsamen Interner-Auftritt mit **klar** nachvollziehbaren Links:

http//www.



WiH 55+

Hausverein Hirschen

Restaurant Hirschen

GESEWO

Pro Senectute

usw."

M. Orsinger: " Immer wieder gibt es Unklarheiten für die Bevölkerung und den Hausverein. Aus meiner Sicht sollte der Name unbedingt gestrichen werden."

S. Piatti: " Der Name "Wohnen im Hirschen" ist heute ein Begriff und steht für Qualität, "Know-how" und ein gelungenes Konzept. Wenn man ihn aufgeben würde, verlöre sich seine Identifikation. Dieser Preis ist zu hoch, um eine kurzzeitige Verwirrung (vor Ort), die sich bestimmt in den nächsten Jahren legen wird, nicht in Kauf zu nehmen."

Das Argument von Simone Piatti vermochte fast alle anwesenden Genossenschafter zu überzeugen.

3. Abstimmungsergebnis:

- **Mit 14 gegen 1 Stimme wurde dem Antrag des Vorstandes zugestimmt. Die anwesenden Genossenschafter stimmten mit grossem Mehr für die Beibehaltung des Firmennamens "Wohnen im Hirschen".**

b. der Mitglieder:

Von den Mitgliedern ist kein Antrag eingegangen.

9. Verschiedenes:

- Das Inventar des Kursraumes wird Ende Juni 2011 in den "Leuehof" gezügelt.
- Jürg Heiz beantragt, dass "WiH" mit Einhaltung der Kündigungszeit auf Dezember 2011 aus der Genossenschaft GESEWO austritt.
- Laut Statuten (Art. 28) kann der Vorstand Vereinbarungen/Verträge abschliessen. Dies zu wissen ist wichtig, um die laufenden Verhandlungen mit GESEWO effizient klären zu können.
- Ob Pressemeldungen (an AZ, SN und Bote des Untersee) zur 5. GV von "Wohnen im Hirschen" Genossenschaft 55plus weitergeleitet werden, ist sorgfältig zu überlegen. Die laufenden Verhandlungen sollen nicht gefährdet werden.
- Mit Dank an alle Anwesenden für die engagierte Teilnahme beendet die Präsidentin um 12:10Uhr die Versammlung.

Basadingen, 15.6.2011

A. Wirth

Beilagen:

- Jahresbericht des Vorstandes
- Jahresbericht der Brockenstube
- Rechnung 2009 - 2010
- Revisorenbericht

Jahresbericht des Vorstandes 2010

"Wohnen im Hirschen" Genossenschaft 5plus"

Aus Sicht der Genossenschaft war das vergangene Jahr kein einfaches und brachte beträchtliche Herausforderungen mit sich.

An 12 Sitzungen haben wir uns zu einem grossen Teil mit der Bereinigung der Unstimmigkeiten mit unserer Partnerin Gesewo in Winterthur und dem Hausverein befasst.

Bereits eine Woche nach der GV, am 20.5.10 traf der Brief der vier Antragssteller ein, sie möchten als Konsequenz der unbefriedigenden Diskussion betreffend Namensänderung aus der Genossenschaft austreten und mit dem Geld die Pächterin unterstützen.

Zur ersten Vorstandssitzung am 31.5. erschien Monika Orsinger, unser Vorstandsmitglied lediglich, um uns über ihren sofortigen Austritt aus dem Vorstand zu informieren.

Eine Sitzung im August mit dem Vertreter der Gesewo, Ruedi Boxler, und zwei beratende Sitzungen mit einer Kerngruppe von Gründungsmitgliedern sowie der Vertreterin der Pro Senectute Thurgau, Ursula Dünner und dem uns beratenden Juristen Martin Karrer, brachten nicht die angestrebte Klärung. Waren es anfänglich Themen, die die Verwendung unseres Logos und unseres Namens betrafen, entwickelte sich in der Folge eine finanzielle Forderung von Fr. 50'000.- seitens der Gesewo. Diese Forderung entstand im Zusammenhang mit dem à fond perdu Beitrag der Age Stiftung, deren Vertragspartnerin wir waren. Sie konnte von uns weder erfüllt noch akzeptiert werden. Ende Jahr entschieden wir, den Rechtsdienst unseres Verbandes SVW um Unterstützung anzufragen. Noch sind diese Verhandlungen nicht abgeschlossen, doch ist ein Entwurf einer Vereinbarung in Vernehmlassung.

Drei Sitzungen erfolgten mit dem Team der Brockenstube.

Themen waren die Aufstockung der Mitarbeitenden, ein möglicher Wechsel zurück zum Frauenverein und der schlechte Verlauf der Geschäfte.

Des Weiteren mussten wir eine stellvertretende Rechnungsführerin suchen und die hängige Steuererklärung einreichen.

Im Frühjahr starteten wir das monatliche 'Offene Singen' unter der Leitung der erfahrenen Dirigentin Brigitte Brägger. Es fanden sich regelmässig zwischen 8 bis 14 Sängerinnen und Sänger im Kursraum ein, die dieses Angebot zu schätzen wussten. Unter der fachkundigen Leitung der Dirigentin, zusammen mit der musikalischen Begleitung von Margrit Sauter auf der Querflöte, oder Vreni Stüdli auf der Geige, entstanden in erstaunlich kurzer Zeit harmonische Wohlklänge.

Der anschliessende Umtrunk im nahegelegenen Restaurant rundeten jeweils den gemütlichen Samstagnachmittag ab.

Im November hatten wir die Möglichkeit, uns um den Kauf eines Altstadthauses im Zentrum von Schaffhausen zu bewerben, das von der Stadtverwaltung ausgeschrieben war. Eine grossartige Gelegenheit, die Idee des selbstbestimmten Wohnens im Alter nach Schaffhausen zu bringen. Mangels Zeit (Weihnachts- und Sportferien) und den in kürzester Zeit nachzuweisen den Finanzen, mussten wir uns leider für einen Rückzug entschliessen.

In der Folge entwickelte sich eine Zusammenarbeit mit Frauen aus Schaffhausen, die sich für unser Thema des genossenschaftlichen Wohnens interessieren. Offenbar besteht ein solcher Bedarf auch in Schaffhausen.

Geplant ist eine öffentliche Informationsveranstaltung, unter Mitwirkung der Pro Senectute Schaffhausen, im September dieses Jahres.

Zu klären ist, ob diese Gruppe interessiert ist, die Rechtsform unserer Genossenschaft zu nutzen.

Unsere Rolle verstehen wir als Starthilfe, unter Einbringen unseres Know-hows und unseres Engagements für bezahlbares, autonomes Wohnen in der zweiten Lebenshälfte.

Seite 2

Dass das Thema in Schaffhausen ein aktuelles ist, bestätigte sich an der Jahresversammlung der Sektion Schaffhausen unseres Verbandes SVW, an der ich am 6. April d.J. teilnahm.

Da eine Zusammenarbeit mit dem Hausverein nicht möglich war, konnten wir die geplanten Aktivitäten nicht umsetzen und daher auch keinen Ertrag erwirtschaften, der die hohen Mietkosten dieses Raumes gerechtfertigt hätte.

Nächsten Monat werden wir zusammen mit Pro Senectute aus dem Hirschen ausziehen.
Unser neues Domizil wird ab Juli im Begegnungszentrum 'Leuehof' an der Schmiedgasse 16 sein.

Ich denke, es ist ein wichtiger Entscheid, durch diese Trennung, klare Verhältnisse zu schaffen.

Unter Trakt. 8 werden wir die Möglichkeit haben, über den Fortbestand der lokalen Genossenschaft zu diskutieren.

Abschliessend möchte ich meinem Vorstandsmitglied Annegret für Ihren wertvollen Einsatz und Ihre Geduld danken. Sicher hat sie sich bei ihrer Wahl letztes Jahr unsere Arbeit etwas anders vorgestellt. Ein grosses Dankeschön geht auch an Lisa Wieser, die spontan die Rechnungsführung und den Jahresabschluss übernommen hat und an unsere Revisorin Ursula Meier, an Jürg Heiz, der uns weiterhin beratend zur Seite stand, an unsere 'Heinzelmännchen' in Basadingen, die uns so viele kleine Arbeiten abnahmen und an unseren Juristen Martin Karrer, der uns als Mitglied von Innovage ehrenamtlich in allen rechtlichen Fragen beraten hat.

Mein ganz spezieller Dank geht an Sie Alle für Ihre Unterstützung.

Nur Dank Ihrem Vertrauen, Ihrem Mitwirken und Ihrer Mitgliedschaft war es möglich dieses Projekt zu realisieren.

Diessenhofen, 27. Mai 2011

Die Präsidentin

Vre Piatti

Jahresbericht der Brockenstube Obertor, Diessenhofen

zu Handen der GV 2011 "Wohnen im Hirschen"

Der Verkauf in der Brockenstube ging weiter zurück.

Konnten wir im November nur Fr. 3000.- an soziale Zwecke spenden.
Der Rest der Einnahmen ging weg für Miete und nötige Unkosten.

8 Frauen teilen sich die Arbeit im Brocki.

Am Jahrmarkt halfen uns noch Ehemalige aus.
Einnahmen am Jahrmarkt Fr. 1'900.-

Unser Anliegen wäre, sich von W.i.H. 55plus zu trennen und sich dem Frauenverein anzuschliessen. Doch ist zur Zeit alles ungewiss, da das Haus in dem sich die Brockenstube befindet, verkauft wurde.

Vorläufig dürfen wir noch bleiben.

Kontostand Jan. 2010	Fr. 8'835.-	
Kontostand Dez 2010	Fr. 8'888.-	
		Fr. 53.-

Diessenhofen, im Mai 2010

Susanne Müller

**Genossenschaft 55plus
8253 Diessenhofen**

Bilanz per 31.12.2010

AKTIVEN

RB Basadingen Kto. 18487.24	2'055.20
RB Basadingen Kto. 18487.35	48'810.10
RB Unters. und Rhein 45776.42 Brockenst.	8'769.25
Guthaben Verrechnungssteuer	306.55
Büromobiliar	1'500.00
Material	2'600.00
Anteilschein Gesewo	2'000.00
Anteilschein Raiffeisenbank	200.00

TOTALSUMME AKTIVEN

66'241.10

PASSIVEN

Age-Stiftung	-50'000.00
Anteilscheinkapital	-28'000.00
Brockenstube	-2'784.20
Gewinnvortrag/Verlustvortrag Vorjahre	3'735.20
Jahresverlust 2010	10'807.90

TOTALSUMME PASSIVEN

-66'241.10

**Genossenschaft 55plus
8253 Diessenhofen**

Erfolgsrechnung vom 01.01.2010 - 31.12.2010

BETRIEBSERTRAG

Ertrag aus Veranstaltungen	535.00
div. Einnahmen	259.50

TOTALSUMME BETRIEBSERTRAG 794.50

AUFWAND

Mietzins	5'487.60
Nebenkosten	8.25
Abgaben	200.00
Zeitschriften und Fachliteratur	133.65
Telefon / Porti	69.00
Buchhaltungs- Beratungskosten	373.80
Vorstandsarbeit	2'857.60
Internet	874.30
Inserate, allg. Werbung	0.00
Bank-, PC-Spesen	148.30
Zinserträge	-239.90
Abschreibung auf Mobiliar	500.00
Abschreibungen	900.00
Steuern	289.80

TOTALSUMME AUFWAND 11'602.40

Verlust(+) Gewinn(-) -10'807.90

Generalversammlung der
Genossenschaft 55plus
8253 Diessenhofen

Revisionsbericht

Sehr geehrte Frau Vorsitzende
Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Als Revisorin Ihrer Genossenschaft habe ich die auf den 31. Dezember 2010 erstellte Jahresrechnung und Bilanz im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

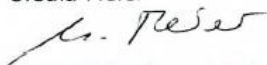
Aufgrund der Prüfung beantrage ich der Generalversammlung:

1. Die Bilanz per 31. Dezember 2010 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Verlust von SFR. 10'807.90 zu genehmigen.
2. Dem Vorstand für die Geschäftsführung 2010 Décharge zu erteilen.

Schaffhausen, 21. April 2011

Die Revisorin

Ursula Meier



INDIVIDUA Treuhand

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)